

Stadt Bielefeld
- Bürgerausschuss -
Postfach
33597 Bielefeld

27.01.2020

Anregung Durchfahrtsverkehr Hellfeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Anwohner der Straße Hellfeld in 33729 Bielefeld-Altenhagen. Diese Straße ist seit sehr langer Zeit eine Anliegerstraße zwischen Kafkastraße und Wolfsheide. Dies wird beidseitig mit den Verkehrsschildern Nr.250 + Nr. 1020-12 ausgeschildert. Leider muss ich als Anwohner seit mehreren Jahren erleben, dass eine erheblich hohe Anzahl an Verkehrsteilnehmern kein Anliegen hat und trotzdem die Straße nutzt. Wir haben teilweise 60 Fahrzeuge pro Stunde gezählt, welche diese Straße nutzen ohne an einem der Anwohnerhäusern anzuhalten.

Hinzukommt, dass diese Straße mit einer Geschwindigkeit befahren wird, welche dieser nicht gerecht wird. Teilweise bei sehr schönem Wetter beschleunigen Motorräder und Sportwagen dort weit aus höher als 100 km/h.

Mit Errichtung des Interkommunalen Gewerbegebietes „Hellfeld“ hat sich der tägliche Aktionsradius der Spaziergänger verlagert, somit konzentrieren sich mehr Fußgänger + Radfahrer auf den Bereich Wolfsheide+Hellfeld+Büsumer Straße und angrenzende. Hier kommt es immer wieder durch alle Verkehrsteilnehmer zu Konflikten. Ich selber wurde bereits beim spaziergehen mit einem Kinderwagen von einem Autofahrer an der Hand mit dem Spiegel angefahren, dieser Autofahrer fuhr weiter. Auch stelle ich fest, dass immer weniger Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit bei Spaziergängern reduzieren und eher mit aller Gewalt sich Vorfahrt verschaffen. Teilweise reagieren Autofahrer mit hupen wenn man nicht sofort zur Seite geht.

Eine aktive Verkehrskontrolle findet aus meiner Sicht seit sehr langer Zeit nicht mehr statt, da muss ich als Bürger natürlich auch sagen, dass unsere Polizei sicherlich andere Aufgaben zwingender wahrnehmen muss. Nichts desto trotz stört mich diese Situation massiv. Meine Schmerzgrenze als Anwohner ist über die Dauer dieses Missstandes erreicht.

...

Ich fordere die Stadt auf diesen Missstand zu beheben und bin als Bürger bereit mit zu unterstützen.

Aufgrund der Erfahrung sehe ich nur ein Durchfahrtsverbot, welches mit einer Barriere durchgesetzt werden muss. Eine Schranke oder Absperrpfosten sehe ich als sehr wirksames Mittel. Alternativ wären mehrere Bahnschwellen auch denkbar. Die Aufstellung der Absperrtechnik wäre aus meiner Erfahrung sinnvoll auf Höhe zwischen Vogelbauch und der Hausnummer 35. Wenn die Absperrtechnik dort installiert würde hat der Bauer die Möglichkeit auf alle seine Ackerflächen von beiden Straßenseiten zu kommen. Außerdem kann der Bauer einen Schlüssel zum Öffnen bzw. Umlegen der Absperrtechnik erhalten und hat somit weiterhin kompletten Zugang. Auch den betroffenen Anwohnern kann solch ein Schlüssel ausgehändigt werden um hier die Möglichkeit zu bieten einer Durchfahrt.

Mir als direkt betroffener Anwohner ist es auch bewusst, dass es ein Einschnitt für meine Bewegungsfreiheit ist, welche ich aber in Kauf nehme.

Um zu unterstreichen wie wichtig mir diese Thematik ist bin ich als Anwohner bereit mich finanziell mit einzubringen. Ich stelle mir einen Betrag von ca. 1.000€ vor für eine dauerhafte Durchfahrtsperre, welche ich zur Verfügung stelle um diese zu installieren.

Ich bitte die Stadt Bielefeld für mein Anliegen eine dauerhafte Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen